



VON FREUDE
AM ARBEITEN UND
AN UNSEREM
NEUEN LADEN-ATELIER

HAUSZEITUNG
N°1/2021

**FLUG
POST**

ARBEITEN IST MEHR ALS ARBEITEN



Ich arbeite sehr gerne im Quimby Huus. Ich kann und darf einer Arbeit nachgehen, die mir grosse Freude bereitet, die spannend und sinnstiftend ist und mir eine abwechslungsreiche Woche bietet. Auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern/-innen und die Begegnungen mit den Klienten/-innen tragen zu meiner Motivation bei. Eine Arbeit, eine Aufgabe zu haben, ist nicht selbstverständlich. Wenn sie wegfällt, hat dies grosse Auswirkungen auf den Alltag und nicht zuletzt auf das Selbstwertgefühl. Dies haben gerade während der Corona-Pandemie viele erfahren müssen ...

Die meisten Klienten/-innen standen einmal mit vollen Kräften im Berufsleben. Ein Unfall oder eine Krankheit hat zu einer Hirnverletzung geführt, so dass sie wegen körperlichen oder kognitiven Einschränkungen nicht mehr ihre gewohnten Tätigkeiten ausführen können. Es ist für sie oft nicht leicht, sich vom bisherigen Beruf zu verabschieden und nicht mehr wie gewohnt einsatzfähig zu sein. Gerade darum ist es wichtig, durch eine neue Aufgabe Tagesstruktur, Sinnhaftigkeit und auch Anerkennung zu erhalten und in regelmässigem Austausch mit anderen zu sein.

So ergeht es auch Jasmin Canonica und Rolf Meier, die krankheitsbedingt im Quimby Huus einen neuen Arbeitsalltag haben. Dieser bereitet ihnen Freude und gibt ihnen Bestätigung. Auch die Angehörigen sind entlastet durch die Tagesstruktur. Arbeit ist eben mehr als nur Geldverdienen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohes Schaffen.

Regula Rusconi
Institutionsleiterin

WIR STELLEN IHNEN VOR: ZWEI WIN-WIN-WIN-SITUATIONEN

Zwei die gerne arbeiten, haben nach ihrer Erkrankung in der Tagesstätte ihren Platz gefunden. Hier können sie ihre Stärken einsetzen und das tun was ihnen Freude macht: arbeiten, arbeiten, arbeiten. Das führt auch zu Entlastung ...



Rolf Meier ist auch kreativ tätig. Das Bild an seinem Arbeitsplatz hat er gemalt.

Rolf Meier liebt Zahlen. Seine Leidenschaft setzt der 63-Jährige im Quimby Huus gewinnbringend ein.

Rolf war bei einem internationalen Textilunternehmen mit rund 500 Mitarbeitern/-innen für die Personalbuchhaltung zuständig, als bei ihm im Jahr 2005 ein gutartiger Hirntumor diagnostiziert wurde. Seine Beschwerden hatten mit einem zunehmenden Schluckauf begonnen. Nach und nach kamen weitere Symptome dazu: Gleichgewichtsstörungen, Doppelbilder, Koordinations- und Sprachstörungen. Im 2005 wurde eine Operation vorgenommen, um den gutartigen Tumor zu entfernen. Während dieser Operation kam es zu Komplikationen, Rolf Meier erlitt einen Herzstillstand. Als Folge davon blieben körperliche und kognitive Beeinträchtigungen sowie sprachliche Einschränkungen.

Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in der Rehabilitationsklinik in Valens arbeitete Rolf wieder zu 40% bei seinem

Arbeitgeber. Seit Oktober 2014 kommt Rolf zudem an drei Tagen pro Woche in die Tagesstätte. Er wollte Vollzeit arbeiten, um ausgefüllt zu sein. Seit Rolf 2017 wegen einer Reorganisation gekündigt wurde, ist er von Montag bis Freitag im Quimby Huus im Einsatz.

Rolfs Fähigkeiten sind gefragt. Der passionierte Zahlenmensch unterstützt unsere Administration bei vielen Aufgaben, führt Kassajournale, erstellt Listen, macht Vorbereitungsarbeiten für die Tagesstätten-Rechnungen, verwaltet die Adresskartei und und und. Was Rolf anpackt, führt er exakt aus, auf seinen Buchhalterblick und seine Genauigkeit ist Verlass. Auch daher bereitet die Zusammenarbeit Freude. Rolf auf seine Zahlen zu beschränken, würde ihm nicht gerecht. Der vielfältige Schaffer ist zudem im Bürocenter tätig, malt Bilder und bereitet im Kulinarium Leckereien für den Verkauf zu. Hier zeigt sich eine weitere Leidenschaft von Rolf, der Feinschmecker war früher nämlich auch Hobby-Winzer in Zizers. Nebst seiner Familie engagierte sich der Vater von drei Kindern auch noch in diversen Vereinen und trieb viel Sport.

Heute ist Rolf sportlich nicht mehr aktiv. Umso mehr schätzt er die Herausforderungen bei seiner Arbeit im Quimby Huus. Er sagt, die Arbeit macht ihm Freude und gibt ihm Bestätigung. Er geniesst die Abwechslung und mag die Lebendigkeit im Haus. Für all das nimmt er einen täglichen Arbeitsweg von vier Stunden in Kauf! Dass er die Arbeit mit Leidenschaft macht, zeigt sich auch daran, dass er den Wecker stellen muss, damit er das Mittagessen nicht vergisst ...



Mit Begleitung im Quimby Huus angekommen: Jasmin Canonica mit ihrem Mann Claudio.

Jasmin Canonica war schon immer eine <Chrapferin>. Untätigkeit kennt sie nicht. Sie ist ständig in Bewegung und will etwas tun.

Die vierfache Mutter war viele Jahre alleinerziehend. Zusätzlich zu ihren Kindern betreute sie noch Pflegekinder. Gearbeitet hat sie nachts als Pflegehelferin in einem Altersheim und beim Versand von Betty Bossi. Da gab es öfters nicht viel Schlaf ...

Jasmins Tatendrang wurde irgendwann immer stärker, sie wurde unruhiger, Nichtstun hielt sie nicht aus. Jasmin war angetrieben und nicht mehr zu bremsen, sie hatte keine Erholungszeiten mehr. 2016 erhielt sie nach einigen Untersuchungen die Diagnose Frontotemporale Demenz. Das Absterben von Hirnzellen im Stirn- und Schläfenbereich (frontaler und temporaler Lappen) führt zu einer verminderten Selbstkontrolle, das Hirn sendet kein Stopp-Signal. Das war der Grund dafür, dass sich Jasmins aktives Wesen verstärkt

hatte. Jasmins Antriebenssein wirkt sich stark auf das gemeinsame Leben mit ihrem Mann Claudio aus. Es gibt keine ruhigen Zeiten, kein Nichtstun, immer muss etwas laufen. Unbekanntes kann Jasmin nicht alleine tun und muss dabei begleitet werden. Dass Jasmin die Tagesstätte im Quimby Huus besucht, gibt Claudio etwas Freiraum und ermöglicht ihm ein paar ruhige Stunden. So kann er mal konzentriert Zeitung lesen, in Ruhe etwas im Haushalt erledigen, mit Kollegen gemütlich einen Kaffee trinken und plaudern. Und der pensionierte Buschauffeur kann so noch ein wenig arbeiten; einen Tag pro Woche fährt er weiterhin mit Freude Bus für die VBSG.

Rund vier Jahre lang besuchte Jasmin die Geriatrie Tagesklinik, seit Februar 2020 ist sie im Quimby Huus. Als die Tagesstätte während des Lockdowns fünf Wochen lang geschlossen blieb, war Claudio gefordert, zur Ruhe kam er während dieser Zeit kaum. Umso dankbarer war er, als Jasmin wieder ins Quimby Huus kommen

konnte. Endlich mal wieder ein paar ruhige Stunden, die er seinen Bedürfnissen entsprechend gestalten konnte. Diese Phasen braucht er, um Energie zu tanken für die aktiven Zeiten mit Jasmin. Die gemeinsamen Stunden genießt er dann auch. Sie waren schon früher viel unterwegs und tun das heute noch intensiver. Ein Tagesausflug mit dem Zug ist für die beiden GA-Besitzer ein Genuss. Für Jasmin gibt es viel zu sehen und mit möglichst vielen Umstiegen wird die Reise ihrem Bedürfnis nach Aktivität gerecht.

Im Quimby Huus arbeitet Jasmin im Bürocenter. Das gefalle ihr besonders, sagt sie. Zudem ist sie im Kreativatelier, in der Holzwerkstatt, in der Back- und in der Kochgruppe. Dass sie unter Leuten ist, genießt sie. In allen Arbeitsbereichen zeigt sich: Jasmin will schaffen, pausenlos beschäftigt sein. Sie arbeitet schnell und fordert damit die Atelierversantwortlichen, die immer viel Arbeit für sie bereit haben müssen. Nach dem Mittagessen, wenn andere etwas Ruhe genießen, sitzt die fitte 62-Jährige auf dem Hometrainer und radelt und radelt ... Bis sie wieder ins Atelier zum Arbeiten geht.

Nach Arbeitsschluss holt Claudio Jasmin im Quimby Huus ab und fährt mit ihr nach Hause. Ruhe ist jedoch nicht angesagt. Bevor sie das Abendessen zubereiten, gibts noch einen Spaziergang. Danach wird gemeinsam gekocht, nach dem Nacht sorgt der Fernseher für Unterhaltung. Und nach ein paar Stunden Schlaf startet Jasmin dann wieder mit viel Tatendrang in einen neuen Tag – begleitet von Claudio, der den gemeinsamen Alltag mit Einfühlungsvermögen und liebevoll aktiv mitgestaltet.

*notiert von:
Astrid Gmünder & Regula Rusconi*



AKTUELL

UNSER LADEN-ATELIER IST FERTIG – WIR FREUEN UNS AUF KUNDSCHAFT :-)

Nach einigen Monaten Vorfreude und viel Arbeit ist es soweit! Das Textil- und das Kreativatelier sind an die Gübßenstrasse 90 gezogen. Dort ist nun auch unser neuer Laden eingerichtet.

Wir haben den grossen Raum an der Gübßenstrasse 90 in zwei Arbeitsbereiche eingeteilt sowie eine attraktive Ladenecke eingerichtet. Das Mobiliar hat unser Hausdienst geschreinert, so konnten wir unsere eigenen Ideen perfekt und kostengünstig umsetzen. Mit stimmungsvoll farbigen Wänden ist für eine anregende Arbeitsumgebung gesorgt. Nun heisst es, einen neuen Arbeitsalltag entwickeln und den Verkauf ankurbeln.

Es ist uns eine Freude, unsere vielfältigen, kreativen Produkte einem breiteren Publikum an einer so attraktiven Lage präsentieren zu können. Endlich Platz! Und endlich Laufkundschaft! Vielleicht schauen auch Sie einmal bei uns rein?

**Wir starten ab 3. Mai mit folgenden Verkaufszeiten:
Montag bis Freitag | 14 bis 17 Uhr**

Ein herzliches Dankeschön

gebührt unseren Spenderinnen:

- Susanne-und-Martin-Knechtli-Kradolfer-Stiftung
- Hexenburg Stiftung
- Metrom-Stiftung Herisau
- Steinegg-Stiftung Herisau
- Katholische Kirchgemeinde Winkeln
- Würth-Stiftung

Dank ihnen konnten wir unser Projekt umsetzen und finanzieren. Merci vielmol!

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

SPENDENKONTO Postkonto: 61-435215-4, IBAN CH87 0900 0000 6143 5215 4, zu Gunsten von: OVWB, Bogenstrasse 9, 9000 St.Gallen

Wichtig: Bitte Vermerk (Verwendungszweck) **Spende Quimby Huus** anbringen!

IMPRESSUM

Quimby Huus – Eine Institution des OVWB | Gsellstrasse 24 | 9015 St.Gallen | www.quimbyhuus.ch

Redaktion: Quimby Huus | Fotos/Layout: Astrid Gmünder | Druck: Quimby Huus | erscheint 2 x jährlich

Flugpost abonnieren: Bitte senden Sie uns eine Mail an quimbyhuus@ovwb.ch oder rufen Sie uns an auf 071 313 65 65



BEWÄHRT

EINE GEFRAGTE DIENSTLEISTUNG: DIGITALISIEREN

Haben auch Sie die Corona-Zeit zum Entrümpeln genutzt? Und haben Sie dabei Fotos, Dias oder Filme gefunden, die Sie gerne digitalisieren lassen möchten? Das machen wir gerne für Sie.

Wir digitalisieren und archivieren:

Fotos, Negative, Dias, Videokassetten (VHS, VHS-C, Mini DV), CDs und Musikkassetten

Weitere Infos und Preisbeispiele finden Sie hier:

www.quimbyhuus.ch > Dienstleistungen



Sind Sie interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Anfrage.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine persönliche Offerte.

Bürocenter Quimby Huus

071 313 65 92 | buerocenter.quimbyhuus@ovwb.ch

VORMERKEN
AGENDA

CORONA-BEDINGT

können wir im Moment keine Anlässe terminieren.

Gerne hätten wir ja die Eröffnung unseres neuen Laden-Ateliers an der Gübßenstrasse 90 gefeiert. Aber äbe ...

AKTUELLE INFOS

zu Anlässen finden Sie auf:

www.quimbyhuus.ch

